

über denselben hinwegzieht. Die Vereinigung an der Rückseite ist dieselbe wie bei dem ersten Streifen. Das Körbchen muß hierauf noch Bänder zum Aufhängen desselben erhalten. Diese Bänder werden auf folgende Weise hergestellt.

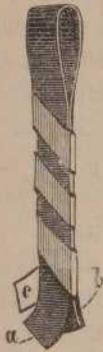


Fig. 145. Herstellung der Tragbänder.

Man nimmt zwei Streifen, vielleicht einen rothen und einen blauen, giebt denselben in der Mitte eine kleine Wölbung und wickelt dann einen Goldstreifen von gleicher Breite um denselben herum, wie es Fig. 145 zeigt. Die drei Streifen werden oben durch eine kleine Schleife miteinander vereinigt und am oberen Rand des Wandkörbchens befestigt.

Auf diese Weise kann man sich eine ganze Menge solcher Nützlickeitsgegenstände herstellen. Wer Verlangen danach trägt, noch mehr solcher Sachen anzufertigen, den verweisen wir auf einen im Verlage der Hamburger Allgemeinen Lehrmittelanstalt erschienenen Carton, der eine Menge solcher Gegenstände, Butten, Kästchen, Körbchen, Fässer, Kessel, Vogelbauer, Treppen und dergl., sowie auch sämtliches Material, Werkzeuge, Stäbchen, Streifen etc., enthält. Das oben stehende Körbchen entnehmen wir mit ausdrücklicher Erlaubniß des Verlegers dem Carton.

XV. Anfertigung von Lambrequins.

Eben so gut, wie man Lambrequins aus Stramin und Zeug zum Behang von Tischen, Fensterstöcken und dergl. anfertigt, kann man solche auch aus Pappe zum Schutze der Vorhänge an den Gardinenbretern herstellen. Zur Konstruktion derselben benutzen wir wieder das Netz. Wir werfen zu diesem Zweck ein Netz über das Pappstück, welches wir benutzen wollen, und zeichnen uns nach den Vorlagen der Figuren 146a bis 146c die Umrisse ein. Die Länge einer gewöhnlichen Pappe reicht zu unserem Zwecke nicht aus. Wir müssen deshalb eine Verlängerung anstücken. Wir schärfen zu diesem Zwecke an der Stelle, wo die beiden Pappstücke aneinander geleimt werden sollen, die beiden Enden so ab,